

Tagesausflüge (zu Fuß und per PKW) ab Auersmacher (alternativ: ab Nachbarort Rilchingen) – Stand: 1.6.2013

Viele Fotos, diese Tourenvorschlägen erläuternd – im Internet bei:

<http://fotos-rilchingen.jimdo.com>

Weitere Fotos:

<http://www.rilchingen.de/Fotos/fotos.html>

<http://www.hoffmann-reiner.de/fotos-kurbad/fotos-kurbad.html> (Fotos zum Neubau eines Thermalbades in Rilchingen = Saarland-Therme, seit Sept. 2012 in Betrieb)

Wandern: <http://www.wandern.saarland.de> (gut ausgeschildert sind die **Premiumwanderwege**)

Verfasser: Reiner Hoffmann, 66271 Rilchingen, eMail: rei.ho3344[at]gmail.com

1)Saargemünd = Sarreguemines, Frankreich evtl. Wanderung zu Fuß

1.1.Musum in der Bliesmühle = Moulin de la Blies (hier wird Herstellungsprozeß von Gebrauchskeramik dargestellt) – in einem ausgedehnten **Park** und Garten

In dieser Mühle wurde ca. 1850 kein Getreide sondern **Steine = Wacken** zermahlen.

Daher der alte Name Wackemühle.

Dieses fein zermahlene Gesteinsmehl wurde unter die Keramikmasse gemischt, damit das Endprodukt bessere Gebrauchseigenschaften erhielt (Teller, Tassen, Schüsseln, Vasen, Zierkeramik)

Historisches Sarreguemines als **Stadt der Keramik** – deutschsprachige Links bei

http://www.rilchingen.de/sole_kurbad.html

1.2.Casino = ehemalige Begegnungsstätte, Restaurant und Veranstaltungsort für die Fayenceriearbeiter – Fassade mit sehr schönen Kachel/Keramik-Bildern

1.3.Keramikumsum im ehem. Wintergarten (vom Casino aus = Fußgängerbrücke über die Saar, dann nahe beim Bürgermeisteramt = Rathaus = Hotel de Ville)

1.4.Tipp: Im Ortsteil Hanweiler, Anfang Saargemünder Straße (etwa Haus Nr. 6) Eisenbahn/Fußgängerbrücke nach Saargemünd benutzen, dort ca. 500 m Richtung Stadtzentrum gehen, kurz nach Place Goethe = Goethe-Platz auf linker Seite im kleinen Lokal **Petite Auberge** zu Abend oder zu Mittag essen.

2)Halbtagestour zum Nachbarort Rilchingen (2 km) Teil einesJakobsweges

Feldweg am Reiterhof vorbei, unter Kalkstein-Förderbrücke, an Sendeturm,

am Thermalbad (Saarland-Therme) vorbei nach Rilchingen –

dort: Park beim Altenheim mit 2 Quelltürmen (Sole), kath. Kapelle (Jugendstil/Art Déco), im

Haus St. Josef (Kapelle wegen Umbauarbeiten bis Mitte Juni 2013 geschlossen),

Tipp: Mittagessen (pünktlich 12 Uhr) oder Kaffeepause in Cafeteria im Altenheim

St.Vinzenz.

zurück: evtl. an Firma Gesundbrunnen vorbei hinab zur Saar, dann **Trampelpfad an Saar**

entlang bis zum Bahnhof Auersmacher, Bahnübergang, dann bergan zur Hochstraße

Seit 3.9.2012 ist die **Saarland-Therme** geöffnet – lohnendes Ziel für eine Halbtagestour.

<http://www.saarland-therme.de>

3)Feldweg zur Wintringer-Kapelle (ca. 2 km) Teil eines Jakobsweges

4)Rundweg Auersmacher – Sarreguemines – und zurück (ca. 6 km)

Radweg entlang B 51 nach Kleinblittersdorf – in Kleinblittersdorf Fußgängerbrücke über die Saar nach Großblittersdorf (Frankreich) – dort auf dem Radweg parallel

zur Saar nach Welferding, Ortsteil von Sarreguemines
(Tipp: wegen starkem Fahrradverkehr diesen Weg nicht Samstag oder Sonntag gehen)

Alternative 1 für den Rückweg:

In Welferding über Eisenbahn/Fußgängerbrücke zurück nach Hanweiler - Straße Am Holzplatz - am Friedhof vorbei – Rilchingen – Dr.-Kirbs-Str. - Feldweg nach Auersmacher

Alternative 2:

auf dem Radweg weiter bis ins Zentrum von Sarreguemines, an der Bliesmündung vorbei – Straßenbrücke (in Sarreg. über die Saar – dann Fußweg an Saar entlang bis Bliesmündung - an Blies entlang bis Straßenbrücke über die Blies – über die Brücke, Radweg an B51 entlang bis Rilchingen – Feldweg nach Auersmacher (Thermalbad) -
Nachteil: Autoverkehr auf B51 könnte stören

Alternative 3 (schönster Weg):

auf dem Fußweg bliesaufwärts bleiben, ca. 1 km bis zum Schwimmbad/Bliesmühle laufen, dann Fußgängerbrücke über die Blies – Feldwege Sitterswald - Auersmacher

5) Tipp Sarreguemines: *Wochenmarkt Dienstag und Freitag vormittags* im Zentrum von Sarreguemines (bei Kirche St. Nicolas) – teilw. bieten auch Kleingärtner ihre Produkte an (Gemüse, Obst, geschlachtete Hühner und Kaninchen).

Besuch ohne Parkplatzsuche: In Hanweiler, Anfang Saargemünder Str. parken, über Fußgänger/Eisenbahnbrücke gehen, dann Straße ins Stadtzentrum, ca. 1 km bis zur Kirche St-Nicolas laufen.

6) Halbtagestour = nach Gräfinthal ca. 6 km (zu Fuß oder mit PKW)

(Siehe 2 Wikipediaseiten: „Kloster Gräfinthal“ und „Madonna mit den Pfeilen“!)
dort:

6.1. Klosterkirche,

6.2. Zwei bekannte Speiselokale

6.3. Rundweg (nochmal ca. 3 km) = Beginn mit Wegweiser „Pilgerpfad“ gegenüber Abfahrt in den Ortsteil Gräfinthal

Etappen: **Brudermannsfeld** – weiter bis zum Feldweg nach Bebelshausen – dann links Richtung Bauernhof Neuhof - bis zur Straße (Holz- Aussichtsturm) – Straße überqueren - nach ca. 100 m scharf links halten, zurück ins Tal, zur Naturbühne - dann Gräfinthal

Von Auersmacher aus kann man die Strecke nach Gräfinthal auch laufen:

Feldwege zum Ortsteil Bliesgersweiler Mühle, Brücke über die Blies (nach Bliesguersviller = Frankreich), dort auf Radweg nach Bliesschweyen, dann über Fußgängerbrücke nach Bliesmengen-Bolchen (Deutschland) - dort gegenüber Straße direkt nach Gräfinthal)

Touren mit PKW ab Auersmacher

Blieskastel, malerisches Barockstädtchen an der Blies, ca. 30 km

1) **Stadtkern** mit Fußgängerzone -

2) Schloßberg hoch – ehem. Orangerie (gegenüber Gymnasium)

3) dann **Schloßkirche**

4.1.) Klosterweg gegenüber Schlosskirche zum ca. 500 m entfernten **Kloster mit kleiner Kapelle** (herrlicher Blick auf das Bliestal)

In der Kapelle = **Madonna mit den Pfeilen** = Marienbild,

Legende:

Dieses Marienbild stand ursprünglich bei der Klause eines frommen Einsiedlers beim später gegründeten Kloster Gräfinthal – Flurname: Brudermannsfeld – (Siehe Fußwanderung oben – Vorschlag Nr. 7!)

Legende: Es war ca. 1260 – Banditen schossen mit Pfeilen auf die Statue, daraufhin floss eine Flüssigkeit aus den Wunden, die Wunderkräfte besaß und auch die damalige Gräfin Elisabeth von Blieskastel von einem Augenleiden heilte.

Zum Dank stiftete diese Gräfin das **Kloster Gräfinthal** (ca. 10 km von Auersmacher entfernt = Auersmacher – Sitterswald – Bliesmengen-Bolchen – Gräfinthal)

Aus Homepage bei www.blieskastel.de sind folgende Infos:

4.2.) **Gollenstein**, 7 m hoher Stein..-

Weg: Wegweiser ab Parkplatz Kloster oder von Schlosskirche ca. 200 m weiter bergan, dann nach rechts in die Gollensteinstraße (ca. 500 m) – dann biegt rechtwinklig ein Feldweg zum Gollenstein ab – Wegweiser vorhanden)

Dieser Stein ist Zeugnis von der frühen Besiedlung Blieskastels.

Vor 4.000 Jahren errichtet, gilt er als der größte Menhir Mitteleuropas und als eines der ältesten Kulturdenkmäler in Deutschland. Er erinnert besonders die jüngeren Besucher an einen Hinkelstein, den ständigen Begleiter von Obelix und Asterix.

Der Stein wurde 1939, Kriegsbeginn (angeblich Zielpunkt für Feindangriffe) umgelegt, zerbrach dabei in 4 Teile u. wurde nach dem Kriege wieder zusammengefügt.

Der Aufschwung Blieskastels begann nach 1733, als der regierende Reichsgraf Franz Carl von der Leyen und seine Gemahlin Marianne, geb. Dalberg, ihre Residenz von Koblenz hierher verlegten. Damit begann die Glanzzeit Blieskastels. Von der regen Bautätigkeit des Grafen zeugen noch heute das stattliche Palais in spätbarockem Stil, das heutige Rathaus, vormals Oberamts-, Zucht-, Arbeits- und Waisenhaus; die Franziskaner-Klosterkirche (die heute sogenannte "Schlosskirche") sowie der großzügig gestaltete Paradeplatz.

Anmerkung:

Gräfin Marianne ist auch mit dem Nachbarort Rilchingen verbunden. Der Ort gehörte zu ihrer Grafschaft. Sie ließ dort 1789 eine Saline erbauen und nutzte so eine dort zu Tage tretende Salzquelle.

Von Blieskastel aus nach Kirkel fahren (ca. 10 km)

5) Empfehlenswert: Wandertour, schöner Rundweg, nur Waldwege, ca. 8 km - Wald, Sandsteinfelsen, sonnengeschützt

Start = Kirkel, Burgstraße 67

Kirkel = kleiner Ort mit Burgruine (Turm mit Kegeldach), ca. 10 km von Blieskastel entfernt

Name des Wanderweges: **Tafeltour**, Symbol: Kochmütze – Weg sehr gut ausgeschildert

Felsenweg (hier Weg bei Kirkel, nicht Saarbr.) = kürzerer Rundweg mit anderem Symbol

Tour nach Gersheim (18 km) – Rundwanderung (5 km) über Nachbarort Herbitzheim

Auersmacher, Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim, Gersheim – dort am alten Bahnhof an der Blies parken - auf Radweg ca. 2 km nach Herbitzheim laufen – im Ort sehenswerte 1975 erbaute **Kirche St. Barbara** (einmaliger, anmutiger Kunstbau aus Beton – Innenansicht nicht verpassen)
Tipp: wegen starkem Fahrradverkehr Tour nicht Samstag oder Sonntag unternehmen.
Von Kirche auf Feldweg wieder zurück nach Gersheim
Im April und Mai sind evtl. **Orchideen** in einer Wiese am Wegrand zu bewundern.

Saarbrücken (Rundweg, ca. 1,5 km, am besten in dieser Reihenfolge)

1) Ludwigskirche (evang. Kirche, leider meist abgeschlossen? offen: Di-So 10-17 Uhr)

Zitate aus Wikipediaseite zur Ludwigskirche:

Die Ludwigskirche in Saarbrücken ist eine evangelische Kirche im Barockstil. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und gilt neben der Dresdner Frauenkirche und dem Hamburger „Michel“ als eine der bedeutendsten evangelischen-barocken Kirchenbauten Deutschlands.

Die Ludwigskirche sowie der sie umgebende Ludwigsplatz wurden von Friedrich Joachim Stengel im Auftrag von Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken als „Gesamtkunstwerk“ entworfen. Der Bau begann im Jahr 1762. Nach dem Tod Wilhelm Heinrichs im Jahr 1768 wurden die Arbeiten wegen Geldmangels eingestellt. Erst 1775 wurde die Kirche durch seinen Sohn Ludwig (daher der Name!) fertiggestellt.

2) Schloss mit Blick über die Saar auf Saarbrücken

Bei genügend Zeit oder schlechtem Wetter:

Historisches Museum Schlossplatz 15, 66119 Saarbrücken, Telefon: 0681-5064501

Donnerstag 17-20 h freier Eintritt

<http://www.historisches-museum.org/>

(„scheunenartiger“ Anbau, rechts neben Schloß, zur Talstraße hin)

Schwerpunkt: Geschichte des Saarlandes, vor allem nach 1918 = 1. Weltkrieg bzw. nach 1945 = 2. Weltkrieg und jeweils Rückgliederung nach Deutschland

Kennzeichnend: *Ein um 1900 geborener „Saarländer“ war mit 60 Jahren Besitzer von 5 verschiedenen offiziellen Pässen oder Ausweispapieren gewesen.*

3) vom Schloss über die **Alte Brücke** zum **St. Johanner Markt** -

4) und nahebei zur **Basilika** = wunderbare Barockkirche/Rokokoausstattung

5) dann durch die Bahnhofstraße = Fußgängerzone zur **Europa Galerie** = neues überdachtes Einkaufszentrum, nahe Hauptbahnhof. In das Gebäude ist die ehemalige Direktion der Saarbergwerke (= Verwaltungsgebäude der früheren Saar-Kohlengruben) integriert – sehenswert = innen. zierliche, gußeiserne Treppe und Boden-Mosaik (bei Thalia-Buchhandlung) – Im Juni 2012 endete der Kohlenbergbau an der Saar – siehe hierzu sehr informative Serie in der Saarbr. Zeitung (als PDF-Dateien) bei

<http://www.saarbruecker-zeitung.de/bergbauende>

dann zurück zum Parkplatz

Saarbrücken – Güdingen (Felsenwege bzw. Schiffstour + Stiftskirche St. Arnual)

Start: zwischen Güdingen und St. Arnual, Parkplatz gegenüber Niederlassung Peugeot-Automobile

Dies sind Pfade, die sich im Steilhang über der Saar hinziehen – Seitenwege auch ins Hinterland bis nach Spicheren (Frankreich) – dort Denkmäler zu Deutsch-Französischem Krieg 1870/71 - Schlacht bei Spichern

Kaffeepause: Lokal an Saarschleuse in Güdingen oder Lokal Woll in Spicheren

Vorschlag Halbtagestour: Mit Personenschiff (Start: Saarbr., am Stadttheater) saaraufwärts ca. 6 km bis Güdingen/Schleuse fahren, dort aussteigen und zurück nach Saarbr. zu Fuß auf Radweg parallel zur Saar über St. Arnual - sehenswert in St. Arnual = Markt und Stiftskirche (Stiftskirche ist evang. Kirche; offen tägl. 9-17 Uhr)
Gotischer Baustil, 1390 vollendet, Grabdenkmäler der Grafen von Nassau-Saarbrücken
Hinweis: am Wochenende sind auf dem Leinpfad entlang der Saar viele Radfahrer unterwegs

Zetting (an der Saar) in Frankreich (ca. 12 km)

Nach Sarreguemines, dort die Saar entlang

nach Remelfing, Saareinsming (Stauwehr mit Mühlrad), dann Zetting

In **Zetting** auf der Höhe mittelalterliche Kirche mit sehr sehenswerten **alten Glasfenstern**.

Bunte, winzige Glasmosaiken stellen Szenen aus dem Alten Testament dar –

Tipp: Fernglas oder Opernglas mitnehmen!

Römisch-keltische Ausgrabungen: Europ. Kulturpark Bliesbruck-Reinheim 15 km

Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim

Reinheim = deutsche Seite = Kirche mit „Samsonkanzel“ - weitere Ausgrabungen mit Rekonstruktion eines keltischen Fürstinnengrabes

Bliesbruck = Frankreichseite – römische Ausgrabungen + großes Informationszentrum

Zur Klosterruine Hornbach (Pfalz) 33 km

Auersmacher, Sitterswald, Bliesgersweiler Mühle, Bliesmengen-Bolchen, Habkirchen, Reinheim, Gersheim,

Medelsheim (sehenswert: Kapelle, Kreuzwegstationen an Straße)

Peppenkum, Altheim, Hornbach – Kloster 742 n.Chr. von Pirminius gegründet

Hornbach: Reste des Klosters, Museum

Rückweg evtl. über Frankreich: Eschviller (Mühlenmuseum), Volmunster, Epping, Sarreguemines, Hanweiler, Sitterswald, Auersmacher

Römermuseum Homburg-Schwarzenacker 40 km

Sitterswald, Bliesmengen-Bolchen, vor Habkirchen auf B 423 Richtung Blieskastel

Bliesmengen-Bolchen, Bebelsheim, Wittersheim

(Zwischen Bebelsheim und Wittersheim, links herrlicher Wanderweg zum „**Lochfeld**“, ca. 2 km = altes, restauriertes Gutshaus mit Rebstöcken und altem Mispelbaum)

Wittersheim, Assweiler, Biesingen, Blieskastel, Lautzkirchen, Einöd, Schwarzenacker

Gegenüber Schwarzenacker, auf anderer Seite des Flusses Blies = **Wörschweiler** mit romantischer **Klosterruine auf der Höhe**, 1131 n.Chr. gegründet (2 Fußwege ca. 1 bzw. 2 km) - steiler Fußweg vor Firma BEGRA – zweiter, breiterer Weg den Hang hoch hinter

einer Schranke, von Hauptstraße abzweigend – in Wörschweiler evtl. erfragen

Zurück auf gleicher Seite der Blies von Wörschweiler über Bierbach nach Blieskastel

Stiefel = Sandstein-Fels bei St. Ingbert (20 km) und Spellenstein in Rentrisch

Anschlussziel: **Zeugnisse aus römischer Zeit am Halberg in Saarbrücken-Brebach**

B51 bis Saarbr-Güdingen, Autobahn A6. Richtung Mannheim bis Abfahrt 5 = St.Ingbert-

West, kurz Richtung St.Ingbert-Stadt, dann links Abbiegung Sengscheid, dort

Grumbachweg, schmale Brücke über Autobahn, Parkplatz am Fuße des Stiefel-Felsens – steiler Pfad zum „Stiefel“, ca. 500 m

anschließend mit PKW ca. 3 km zum Spellenstein = auf „Kaiserstraße“ = B 40 Richtung

Saarbrücken, in Rentrisch rechts ab ca. 100 m in die Straße „Am Spellenstein“

Der **Stiefel** ist ein ca. 4 m hoher Sandsteinfelsen auf einem Bergplateau, durch Verwitterung in die Form eines umgedrehten Stiefels geformt.

Beim Stiefel steht ein zweiter, gleichhoher Felsen, **Teufelstisch** genannt, ein vom Menschen behauener fünfeckiger Monolith.

Der **Spellenstein**, ein Menhir, ist ein 5 m hoher Kultstein + 1,5 m im Erdreich am Fuße des Stiefel-Berges aus der Jungsteinzeit. Standort: in einem Vorgarten in der Straße „Am Spellenstein“ in Rentrisch. Materialuntersuchungen ergaben, dass dieser Stein auf dem Pfaffenkopf bei Dudweiler gebrochen und unter schwierigsten Bedingungen (Gewicht 15-20 Tonnen) hierher transportiert wurde – heute: Straßenentfernung 3 bis 4 km

Diese 3 Steine sind Quelle für Sagen mit Riesen und menschenfressenden Ungeheuern.

Tipp Anschlussziel: Zeugnisse aus römischer Zeit am Halberg in Saarbrücken-Brebach

Auf B40 weiter fahren Richtung Saarbrücken - durch Ortsteil Scheidt - am Halberg

links abbiegen, Franz-Mai-Straße hoch, durch den Wald zum Saarländischen-Rundfunk, dort parken - ca. 500 m Fußweg durch herrlichen Laubwald (auch Esskastanien) zu einer alten, keltisch-römischen Kultstätte (**Mithrashöhle** oder **Heidenkapelle** genannt) im Hang zur Saar hin (Wegweiser auf Halberg am Wegbeginn).

Anschließend weiter ca. 2 km Richtung Stadtzentrum,

Straße: Am Römerkastell/An der Römerbrücke/Großmarkt -

Zielort ist weithin sichtbar durch 2 hohe Betonbauten (ehem.Getreidesilo?) an der Saar.

Dort, in einer Wiese zwischen Saarbahn und Saar/Silobauten finden sich Fundamente eines **römischen Kastells**, das hier errichtet wurde zum Schutz der Fernstraße Metz-

Worms und einer festen Brücke über die Saar. Leider sind die wenigen

Sandsteinquader im Boden wenig spektakulär. Von hier aus kann man jedoch weite

Wanderungen durch ein Wiesen-und Buschgelände (**St. Arnualer Wiesen** –

Naturschutzgebiet) an der Saar/Osthafen unternehmen, über eine "Geisterbrücke"

(=funktionslose, breite Straßenbrücke) sogar bis nach St. Annual/Stiftskirche auf der anderen Saarseite

hist.: St. Annualer Wiesen - 1911 landete ein Zeppelin, einige Jahre später entstand hier der erste Flughafen Saarbrückens - heutiger Flughafen (seit 1970) = Saarbrücken-Ensheim (Quellen: <http://www.saarbruecken.de/de/kultur/stadtgeschichte/chronik> und <http://www.saar-nostalgie.de/Flugverkehr.htm>)

Bergbaumuseum Bexbach (40 km) - Industriekultur

auf A 6 Richtung Mannheim bis Kreuz Neunkirchen – dann auf A 8 Richtung Luxemburg/Trier bis Ausfahrt 25 – dort Richtung Wellesweiler/Bexbach - in Bexbach = hoher, quadratischer Turm, weithin sichtbar

Museum im Hindenburgturm in der Parklandschaft des Blumengartens – Geschichte des saarländischen Bergbaus, sehr ausführlich aufbereitet. Vom obersten Stockwerk hat man einen herrlichen Rundblick. Die Museumsthemen in den einzelnen Stockwerken des Turms gehen schwerpunktmäßig auf den Bergbau ein: z.B.

- geschichtliche Entwicklung des Saar-Bergbaues und ihre Verflechtung mit der Weltpolitik - z.B. Napoleonische Zeit - dann Preußen als Gestalter und Beherrscher des Kohlenabbaues (die Namen vieler Bergwerke erinnern an preußische Verwaltungsbeamte) - dann Frankreich als Herrscher über die Kohlengruben nach dem 1. bzw. 2. Weltkrieg

- Rettungswesen im Bergbau – Werkzeug des Bergmanns (Gezähe) -

- Entwicklung der Grubenlampen (Ziel: Beherrschen der Explosionsgefahr).

- Im Kellergeschoss ist ein mehr als 50 m langer Grubenstollen nachgebildet (Ausbau, Stützgerüste, Abbaumaschinen usw.) Die Anlage vermittelt einen guten Eindruck in die Arbeit unter Tage.

Beeindruckend sind die großen Schwarz-Weiß-Fotos – z.B. jedes Grubengebäude ist ein architektonisches Kunstwerk mit großer Liebe zum Detail. Wenn man da die Fabrikhallen von heute danebenstellt..... -

dann die ernsten Gesichter der Arbeiter – oder die selbstbewusste und gehorsamfordernde Führungsmannschaft.

Die folgenden Zahlen lassen Rückschlüsse auf die großen sozialen Umwälzungen zu, welche mit dem Kohlenabbau an der Saar und dessen Ende 2012 verbunden waren:

1815 = 19 Gruben -	917 Beschäftigte -	10.000 t Kohlenabbau
1850 = ? -	1.850 Beschäftigte -	600.000 t Kohlenabbau
1875 = 18 Gruben -	23.400 Beschäftigte -	04,5 Mill. t Kohlenabbau
1900 = 24 Gruben -	42.400 Beschäftigte -	09,5 Mill. t Kohlenabbau
1913 = ?	56.600 Beschäftigte -	13,3 Mill. t Kohlenabbau
1950 = 18 Gruben -	65.000 Beschäftigte -	16,3 Mill. t Kohlenabbau
1990 = 5 Gruben -	19.600 Beschäftigte -	09,7 Mill. t Kohlenabbau
1997 = 3 Gruben -	14.000 Beschäftigte -	07,4 Mill. t Kohlenabbau

Museums-Öffnungszeiten: März-Sept Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa,So,Feiertage 10-18 Uhr (Wintermonate bis 16 Uhr) - Eintritt ca. 5 EUR

Auf einer bepflanzten Bergehalde (=aufgeschütteter Abraum der Grube), ca. 30 Min. Fußweg, steht eine Statue der hl.. Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute – dem Wegweiser im Garten folgen.

Ein interessantes Detail: Der **Bahnhof** in Bexbach ist der älteste des Saarlandes, 1849 als Endpunkt der Bahnstrecke Ludwigshafen-Mannheim angelegt, um die Kohlevorkommen dieser Region für das damalige Königreich Bayern zu erschließen. Wenige Jahre später erschloss das Königreich Preußen ebenfalls seine Gruben durch eine Eisenbahn.

* * *

Auersmacher liegt am **Jakobsweg**, dem Fernwanderweg ins ferne Spanien:
<http://www.fernwege.de/d/jakobsweg/pfalz-saar/005/index.html>

alternativ Seite des Regionalverbandes (früher Stadtverband) Saarbrücken zum
Jakobsweg:
[http://www.regionalverband-saarbruecken.de/staticsite/staticsite.php?
menuid=362&topmenu=18](http://www.regionalverband-saarbruecken.de/staticsite/staticsite.php?menuid=362&topmenu=18)

* * *

Erwandern einiger Etappen des Jakobsweges ab dem benachbarten Sarreguemines, Ortsteil Welferdingen in Lothringen

Infos und Wegbeschreibungen entstammen zum Teil dem Wanderführer Paul Burgard / Ludwig Linsmayer (Herausgeber), Jakobsweg an Saar, Blies und Mosel, Merziger Druckerei u. Verlag, ISBN: 3-980 85 565-1, erschienen 2006?

Vorteilhaft und einfacher umzusetzen ist es, den Startpunkt einer Etappe mit dem PKW anzufahren – die Etappe an einem Nachmittag z.B. zu suchen und zu laufen und auf gleichem, nun bekanntem Weg wieder zurück zum PKW zu wandern.

Die Wege, meist schmale Feldwege, führen durch die offene lothringische Landschaft, vorbei an alten Wegkreuzen und renovierungsbedürftigen Bauernhäusern, manchmal auch auf geteerten Dorfstraßen.

1) Von Welferding nach Nousseviller-St. Nabor – Wanderzeit 2 Stunden

(Da der Anfang der Strecke schwierig zu finden ist, empfiehlt sich evtl. der umgekehrte Weg, also Start in Nousseviller)

Kirche Nousseviller – zur Hauptstraße D81, auf Wiesenweg gegenüber weiter, Feldkreuz von 1830, (Während und nach einer Regenperiode wird der Weg vor Welferdingen, teilweise durch Waldgebiet, schlecht begehbar und matschig.) Vor Welferdingen überquert eine kleine Brücke die neue Schnellstraße. Ziel ist dann die alte Kirche im Zentrum von Welferding mit einem kleinen Marktplatz, nahe der Saar.

2) Von Nousseviller-St. Nabor nach Tenteling (Wanderzeit 1 Stunde)

Die Rue de la Montagne führt aus dem Dorf, vor Tenteling findet sich eine große Lourdesgrotte (Nachbildung der Marienerscheinung in Lourdes/Südfrankreich) – in Tenteling 2 barocke Wegkreuze.

3) Von Tenteling nach Ebring (30 Min.)

Auf Straße D 31c nach rechts, hinter Dorfkirche in die Rue de la Fontaine, dann nach links, Landstraße nach Ebring ca. 2 km folgen, auf D 31c bleiben bis zur Dorfmitte von Ebring, vor Kirche nach rechts in Rue de Folking

4) Von Ebring nach Folkling (1 Stunde)

Schönes Wegkreuz am Ortsausgang – hinauf zum Eckwald, am Waldrand entlang durch ein Wiesental nach Folkling zur beherrschenden Dorfkirche. Sehenswert sind die Reliefs (Gesichter) über den Fenstern des ehem. Pfarrhauses, heute Mairie (=Bürgermeisteramt)

5) Von Folkling zum Herapel (röm. Denkmal) und Chapelle St. Helene (1 Stunde)

Auf D 30 Richtung Theding, nach 200 m rechts ab zum Friedhof (Wanderweg mit rotem Kreis und blauer Raute) – rechts am Friedhof geteeter Weg bis zum Wald, den durchqueren - an einer Weggabelung im Wald rechts halten auf langem asphaltiertem Forstweg bleiben, dann Weg mit Kopfsteinpflaster hinab.- dann nach ca. 100 m biegt Weg nach links und nach weiteren 200 m wieder nach links zur Chapelle St. Helene in einer römischen Mithraskultanlage
(Hinweis: Siehe Mithraskultanlage, genannt Heidenkapelle, am Halberg, Saarbrücken)

Internetseiten zu Wanderwegen durch Auersmacher:

Saar-Blies-Grenz-Weg, Premiumwanderweg – den Weg kann man gut in 2 Etappen gehen

<http://www.tourismus.saarland.de/de/der-blies-grenz-weg-premiumwandern>

Tagestour Mettlach – Saarburg – Orscholz mit Cloef = Saarschleife

Siehe auch **Lageskizze** auf letzter Seite!

ca. 40 km Autobahn über Saarbrücken, Völklingen, Saarlouis bis Merzig - dort Autobahn verlassen - dann auf B 51 nach

Mettlach - bekannt durch Keramikfabriken der Firma Villeroy & Boch

In Mettlach ist die **Stadtkirche** mit schönen Mosaiken und Fliesen sehenswert - weiter: kleines **Ortszentrum** mit Keramikgeschäften -

in ehemaliger Benediktinerabtei an der Saar = **Keramikumsum** + Garten mit

Alter Turm (Achteckbau) und riesigem Gingkobaum

Sehenswert im Museum ist die **Cafeteria mit Wandfliesen** – Teil-Rekonstruktion des berühmten „Pfundes Milchladen“ in Dresden – Der dort restaurierte Laden hat eine eigene Seite bei Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Pfundes_Molkerei

Fliesen aus Mettlach wurden (19.Jhd.) im Kölner Dom verbaut und bis nach Nord- und Südamerika verkauft.

Ab Mettlach bietet sich eine Wanderung durch im Sommer schattigen Mischwald zur **Burg Montclair** an (ca. 4 km) -Wanderwege vergleichbar mit Rheinsteig-

<http://www.burg-montclair.de> und <http://www.burgmontclair.de>

Fährbetrieb von Dreisbach/Steinbach über die Saarschleife (Stand 3/2012

unterhalb des Aussichtspunktes Cloef ist zu folgenden Zeiten:

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Wenn montags Feiertag ist, verschiebt sich Ruhetag auf Dienstag

November bis März = nur an Wochenenden u. Feiertagen 10.00 bis 16.45 Uhr

Dez./Jan./Feb.= kein Fährbetrieb

Burg Montclair

Öffnungszeiten der Burg Montclair u. der Gastronomie :

01. April bis 31. Oktober = von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

01. Nov. bis 31. März = an Wochenenden u. an Feiertagen

von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ruhetag = montags (ausgenommen Feiertage)

1. u. 2. Weihnachtstag, Silvester u. Neujahr = 11 – 16 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten !

Tipp für **ausgedehnte Tageswanderung** ab Mettlach(Rundweg):

Start in Mettlach an Kirche – Berg hoch, am Friedhof vorbei zur Burg Montclair - weiter hinunter zur Saar –

Alternative 1: auf Leinpfad/Radweg rechts der Saar zurück nach Mettlach (ca. 10 km)

Alternative 2: (siehe oben) mit Fähre nach Dreisbach/Steinbach übersetzen (Fährzeiten beachten! - geschätzt 5 km mehr an Wegstrecke) -

Wanderweg „Kochmütze“ (Start nahe Fähranleger) hoch zur Cloef/Orscholz – sehr steilen Serpentinpfad wieder hinunter zur Saar nahe Fähranleger – auf Radweg links der Saar bleibend zurück nach Mettlach

evtl. Anschlußtour von Mettlach aus

von **Mettlach**, an Saar entlang (Richtung Trier) bis **Saarburg** = ca. 20 km langes, wunderbares, felsiges Saartal – sehr empfehlenswert

Orte:

Saanhölzbach

xx Serrig mit Kapelle = Klause **gegenüber, andere Saarseite, auf der Höhe** (Parkplatz an B51, Saar)

Saarburg

altes Stadtzentrum, Kirchen, Fachwerkhäuser, Wasserfall, Mühlräder

*Aus dieser Ecke kommt der „**Saarwein**“ - Saarwein kommt also nicht aus dem Saarland sondern aus Rheinland-Pfalz -*

saarländischer Wein kommt von der Mosel (Perl und Nennig)



Rückweg von Saarburg

alternativ mit kleinem Umweg, anfangs an Saar entlang über den Ort **Kastel-Stadt auf der Höhe über dem Saartal**.

xx = herrlicher, einmaliger Blick hinunter ins Saartal (auf Serrig – siehe oben!) von Kapelle = Klause + Soldatenfriedhof aus -

dann weiter bis **Orscholz**

dort zur **Cloef** = Aussichtspunkt mit Blick zur **Saarschleife** (=verbreitetes Werbemotiv für das Saarland)

Empfehlenswert: nahebei Kurzentrum mit Cafeteria u. Hallenbad (Wellenbad, sehr schöne Holzkonstruktion)

Wander-Tipp: steilen Serpentinpfad von der Cloef hinunter zur Saar laufen – Rückweg zur Cloef evtl. über beschilderte Tafeltour, Symbol: Kochmütze – Zeit ca. 2 Std. (Start: an Bachmündung Dreisbach/Steinbach) Diese Wanderung wurde oben bei „Mettlach“ schon beschrieben.

dann von Orscholz zurück nach Merzig – Saarbrücken – Auersmacher

- 1 Aussichtspunkt Cloef
- 2 Burg Montclair
- 3 Hängebrücke über Saar (Fahrstraße)
- 4 Staustufe u. Schleuse Mettlach
- 5 Personenfähre "Welles"
- 6 Kloster St. Gangolf

- 7 Pfarrkirche Mettlach
- 8 ehem. Benediktinerabtei Keramikwerke Villeroy & Boch, Museum, Park (Alter Turm)
- 9 Lutwinuskapelle
- 10 Bachmündung, Wanderweg Kochmütze
- 11 Cloef-Pfad, steil, zur Saar hin (Wanderzeit ca. 40 Min)

Saarburg
Kastel/Serrig
Saarhölzbach

Wanderwege u. -ziele

Mettlach/Orscholz

Saarschleife

Orscholz
(13) (11)
(1) (2)
(10) (5)
Vogellehrpfad

Mettlach
(3) (8)
(4) (7)
(6)

x = etwa 100 m vor der Staustufe
gibt es (anfangs steile Treppe)
einen Verbindungspfad zwischen
den beiden Wanderwegen

--- Fahrstraße, PKW

500 m

..... Wanderwege, an Saar entlang auch Radweg

- 12 Cloef Atrium, Tourismuszentrum (Holzbau)
- 13 Kurklinik Orscholz mit Wellenbad (Holzkonstruktion)

**Dreisbach/
Steinbach**

**Dreisbach/
Steinbach**

BS 1

BS 1